

## REDAKTION DIELSDORF



Cyprian Schnoz (cy)  
Barbara Gasser (bg)  
Inga Struve (ist)  
Sandra Zrinski (zri)  
Tel. 01 854 82 82, Fax 01 854 82 33  
E-Mail: redaktion@zuonline.ch  
«Zürcher Unterländer»  
Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf  
Etwas gesehen oder gehört: 079 422 06 46.  
Hinweise von Lesern werden mit Fr. 30.– honoriert, wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

DIELSDORF / Strahlende Sonne und klirrende Kälte beim Umzug

## Fasnacht in winterlicher Pracht

Bei Temperaturen um minus 5 Grad fand am Sonntag der traditionelle Fasnachtsumzug in Dielsdorf statt. Hexen, Cowboys und Prinzessinnen liessen sich durch das eisige Klima aber ihre Festlaune nicht vermiesen.

KATRIN BRUNNER

Für die Erwachsenen begann die diesjährige Dielsdorfer Fasnacht bereits am Samstag in der Mehrzweckhalle. Mit Bar und Guggenmusik war der Festbetrieb bis spät in die Nacht im Gang.

Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre und gehörte mit dem Umzug und dem Kindermaskenball vor allem dem Nachwuchs. Die eisigen Temperaturen schienen die zahlreichen Prinzessinnen, Hexen, Indianer und Clowns nicht gross abzuschrecken. Jessica, Lukas und Jamina hatten sich als Dalmatiner, Batman und Teufelchen verkleidet. Obwohl Jamina zu Hause ein Prinzessinnenkleid hätte, kam sie als kleiner Teufel an die Fasnacht. Auf die Frage, ob sie daheim auch ab und zu ein Teufelchen sei, meinte sie diplomatisch: «Manchmal.»

## Lieber Clown als Held

Der dreijährige Brian kleidete und schminkte sich als Clown.

Das gelbe Kostüm, von einer Freundin der Familie genäht, leuchtete an diesem Tag mit der Sonne um die Wet-



Lieber die Leute zum Lachen bringen, als die Welt als Superheld zu retten, dachte sich der dreijährige Brian.

(ubr)

te. Alessandro, der Indianer, wartete geduldig auf die Guggenmusiker und die Fasnachtswagen, die politische Themen, aber auch Alltägliches aufs Korn nahmen.

«Wenn wir das Kostüm von Spiderman irgendwo finden, wäre ich nächs-

tes Mal gern ein Superheld». meinte er bestimmt.

## Heute Uuslumpete

Heute geht die Dielsdorfer Fasnacht mit der Uuslumpete zu Ende. Wieder-

um findet ein Maskenball mit Festwirtschaft und Prämierung der originellsten Masken statt.

Wer in Dielsdorf nicht dabei war, hat an den nächsten Wochenenden bestimmt genug Möglichkeiten, andernorts zu «Fasnächteln».

## Innerorts mit 120: Führerausweis weg

REGENSDORF / Ein Raser, der mit rund 120 km/h innerorts unterwegs war, ist durch die Kantonspolizei Zürich in der Nacht auf gestern in Regensdorf angehalten worden.

Der 27-jährige Schweizer fiel um 1.30 Uhr der Verkehrspolizei auf, weil er mit hohem Tempo vom Ostring Richtung Althardstrasse unterwegs war. Während der Nachfahrmessung ergab sich eine Nettogeschwindigkeit von 97 km/h.

Vor dem Verkehrskreisel bei der Adlikerstrasse musste er wegen eines vor ihm fahrenden Personenwagens seine Geschwindigkeit reduzieren und konnte angehalten werden. Der Führerausweis wurde ihm auf der Stelle entzogen. (ZU)

## Kandidaten für den Regierungsrat

REGENSDORF / Am Freitag, 4. Februar, findet um 20 Uhr im Hotel Mövenpick ein öffentlicher Auftritt der Kandidatin und Kandidaten für die Ersatzwahl in den Zürcher Regierungsrat statt.

Das «forum02» konnte Nationalrätin Ruth Gerner (Grüne), den Winterthurer Stadtrat Hans Hollenstein (CVP) und Nationalrat Toni Bortoluzzi (SVP), die sich alle um die Nachfolge von Christian Huber (SVP) bewerben, für eine Podiumsdiskussion engagieren. (e)

## GLÜCKWUNSCH

SCHLEINIKON / Geburtstag. Mir wünschted öisem Opa alles Gueti zum Geburtstag.

Astrid, Kurt, Sabrina, Roger und Daniel

NIEDERHASLI / Tessiner Familien-Trio im Schulhaus Seehalde

## Herzerwärmendes Konzert mit den Zappas

Der Musiker Marco Zappa trat am Samstag mit Tochter und Sohn auf, und überbrachte dem Publikum musikalische Wärme aus dem Süden.

SUSANNE FRANKLIN

Auf der Bühne stand eine viel versprechende Ansammlung von Instrumenten, Notenständern, Scheinwerfern und Verstärkern bereit: Kein Zweifel, Marco Zappa und seine beiden erwachsenen Kinder Daria und Mattia waren vorbereitet, dem Niederhasler Publikum unter dem Titel «Coniglio piccolo» (zu Deutsch: kleiner Hase) einiges zu bieten. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Das Trio spielte die Lieder von Papa musikalisch vielfältig und mit hoher Präsenz.

An einem eiskalten Winterabend nochmals aus dem Haus gehen, das braucht Überwindung. Und wenn,

dann schon an eine Veranstaltung, die auf einer anderen Ebene warm gibt. Musik aus dem Süden, wenn auch «nur» aus dem Tessin, vorgetragen von Musikern, die keine Berührungsangst mit dem Publikum haben – das war genau das Richtige.

## Im Stil der «Cantautori»

Marco Zappa schreibt seine Musik ganz im Stil der italienischen «Cantautori»; er erzählt Geschichten über alles, was ihm begegnet. Sei dies nun eine schöne Frau in einem abfahrenden Zug oder die menschenleere Piazza in Bellinzona. Oder als Bilder für Emotionen: zwei Regentropfen, die erst im nächsten Durchgang des Wasserkreislaufs wieder zusammenkommen können. Das Wasser spielt überhaupt eine grosse Rolle in Zappas Liedern.

Marco Zappa hat sich auch von der griechischen Musik inspirieren lassen. Seine kleine Bouzouki mit dem langen



Marco Zappa mit einem seiner Lieblingsinstrumente. (Bild: ©photographic art)

Hals sei sein zweites Lieblingsinstrument neben der Gitarre, die genau

gleich alt ist wie er, nämlich 55 Jahre. In diesem Alter ist es nicht ungewöhnlich, erwachsene Kinder zu haben. Ungewöhnlicher ist es, wenn man als Familie auftritt. «Er kann wirklich sehr stolz sein auf Sohn und Tochter», meinte ein Musiker aus der Gegend anerkennend.

## Virtuose Zwischenspiele

Tochter und Sohn sind ihrerseits klassisch als Geigerin und Cellist ausgebildet. Das zeigte sich in virtuoseren Zwischenspielen und improvisierten Einlagen. Und doch sind sie flexibel und nehmen auch mal Blockflöten, Rhythmusinstrumente oder die eigene Stimme zu Hilfe, um dem Konzert mehr Klangfarben zu geben.

Das Trio wird demnächst in Kadelburg zu hören sein. Ob es dazu auch eine italienische Übersetzung geben wird wie «Coniglio piccolo» für Niederhasli?

SCHLEINIKON / Das Wehntaler JazzDinner fand zum zweiten Mal statt

## Trompete und Erdnuss-Curry

Ohren und Gaumen konnten am Samstagabend in Schleinikon etwas erleben. Jazz vom Feinsten und ein asiatisches Buffet schickten die Sinne am zweiten JazzDinner auf Reisen.

NANDO NUSSBAUMER

Die Musik und das Essen umspielten das Publikum. Abwechselnd ein Stück Jazz und ein Stück Kuchen – die Aufmerksamkeit des Publikums wurde geschickt gelenkt. Das Christian-Heimgartner-Quintett war in seinem Element. Bluesige Schwermut und schnelle Soli fügten sich zu einem facettenreichen Ganzen.

Eigenwillig erzählten Trompete, Saxofon, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug ihre Geschichte und fanden dennoch zueinander. Standards von Duke Ellington und Charlie Parker sowie Eigenkompositionen nahmen das Publikum auf eine Reise durch die Jazz-Geschichte. «Wir wollten den

Jazz ins Wehntal bringen», erklärte Brigitte Henggeler, Mitorganisatorin des Wehntaler JazzDinner. Gute Musik und gutes Essen, das passe doch zusammen. Wahrhaftig, die Idee kommt an: Alle 110 Plätze waren nach Angaben der Organisatoren innerhalb zweier Tage ausverkauft.

Letztes Jahr war man noch auf einen Zuschuss der Kulturkommission angewiesen, das zweite JazzDinner steht finanziell bereits auf eigenen Beinen.

## Vertraute Stimmung

Am Samstag kam das Publikum im Gemeindesaal Schleinikon in den Genuss eines asiatischen Buffets, welches von Glasnudelsalat bis Erdnuss-Currysauce alles bot. Die Stimmung an den Tischen war vertraut und gemütlich. Man kennt sich.

Die Musik sprach aus der Gestik der Künstler. Eingenommen von Ton und Rhythmus improvisierten Instrumente und Extremitäten unglaubliche Ka-



Das Christian-Heimgartner-Quintett improvisierte eingenommen von Ton und Rhythmus.

(nan)

priolen. Ein breit gefächertes Repertoire malte farbenprächtige Bilder. «Wir wollen keinen Kommerz spielen, es soll ein künstlerisches Selbstverständnis dahinterstehen», führte Trompeter Christian Heimgartner aus.

Das zweite JazzDinner war wieder ein Erfolg. Und was wird die Zukunft bringen? Mitorganisatorin Henggeler dazu: «Vielleicht könnten wir es zweimal pro Jahr durchführen.» Doch das sei erst eine Vision.

## REKLAME

008-066393

**Buena Vista**  
LOUNGE  
BAR • RESTAURANT • CLUB

Apérozeit: täglich ab 17.00: mit Spezialkarten für Rhum und Single Malt

Jeden Tag mit Tapasbuffet — die Alternative zum Nachtessen das Probieren von verschiedenen Speisen im Kreise von Freunden

Jeden Montag: TaPaS & Wein zum Pauschalpreis von 20.— für 2dl Wein und Tapasbuffet

c/o Trend Hotel, 8105 Regensdorf-Watt, Tel. 01 870 88 88, www.buenvista.ch